

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 23. Oktober 2012

Rheinhafen-Umschlag nach drittem Quartal 2012

Fast eine Million Tonnen mehr als in der Vorjahresperiode

Mit einem Gesamtumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen von knapp 5,5 Mio. t nach drei Quartalen kann gegenüber der Vergleichsperiode 2011 eine Steigerung um nahezu eine Million Tonnen konstatiert werden. Hauptsächlich verantwortlich dafür ist der Bereich „Mineralölerzeugnisse“, der auch die anteilmässig stärkste Gütergruppe darstellt. Eine starke Zunahme ist auch im Bereich Steine, Erden und Baustoffe auszumachen. Der Containerverkehr verzeichnet ein Plus von gut 8%.

Der Umschlag summiert sich nach drei Quartalen auf 5,44 Mio. t, was gegenüber den 4,39 Mio. t aus der entsprechenden Vorjahreszeit einem Plus um 23,8% entspricht. 4,73 Mio. t (+29%) wurden in den drei Hafenteilen gelöscht, 707'000 t (-2,6%) auf Schiffe geladen.

Das Ergebnis ist zweifellos als äusserst erfreulich zu werten, muss aber auch vor dem Hintergrund gesehen werden, dass 2011 mit der unfallbedingten Rheinspernung im Januar und nachfolgenden Niederwasser-Perioden ein ausserordentlich schlechtes Jahr für die Binnenschifffahrt gewesen war.

Containerverkehr

77'694 TEU beträgt der Containerumschlag nach drei Quartalen. Gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit stellt dies eine Steigerung um 8,1% dar. Der Verkehr mit vollen Containern nahm bei einem Total von 46'738 TEU um 9,1% zu, derjenige mit leeren Behältern stieg um 6,6% auf 30'957 TEU an.

Schaut man nur das dritte Quartal an, so zeigt sich eine leichte Abschwächung der Aufwärtstendenz: Einem gegenüber dem Vergleichsmonat 2011 sehr starken Juli folgten August und September mit eher verhaltenen Ergebnissen. Insgesamt wurden im 3. Quartal 27'727 TEU umgeschlagen, was einer Zunahme um 2,8% entspricht.

Auf hohem Niveau stabil gestalten sich die Importverkehre. 38'267 TEU wurden in den Schweizerischen Rheinhäfen gelöscht, was einer Steigerung um 9,7% entspricht. Nimmt man nur die vollen Container (23'899 TEU), so beträgt der Zuwachs im Vergleich zur Vorjahresperiode sogar 14,6%. Im Export ist die Steigerung mit 6,7% (39'427 TEU) geringer; eine Entwicklung, die sich noch akzentuiert, wenn man nur die beladenen Behälter heranzieht: 22'838 TEU entsprechen hier einer Zunahme von lediglich 3,9%.

Für das vierte Quartal geht die Branche davon aus, dass die Importmengen eher etwas zurückgehen werden. Beim Export werden keine grossen Veränderungen und monatliche Mengen in etwa auf dem September-Niveau (9'000 TEU) erwartet (u.a. stabile Exporte der Pharmaindustrie).

Flüssige Treib- und Brennstoffe

Im Bereich „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“, der mit Abstand bedeutendsten Umschlags-Sparte in den Schweizerischen Rheinhäfen, tritt langsam wieder eine gewisse Normalisierung ein. Nach sechs Monaten im laufenden Jahr hatte die Zunahme der umgeschlagenen Menge in diesem Sektor bei nicht weniger als 89% gelegen; nach drei Quartalen beträgt die Zunahme immer noch 51,3%. Insgesamt wurden in der Berichtszeit 2,7 Mio. t Mineralölprodukte über die Schweizerischen Rheinhäfen importiert. Dazu kamen knapp 64'000 t via die Häfen exportiertes Schweröl.

Für die Entwicklung im Mineralöl-Bereich ist hauptsächlich das Geschehen bei den beiden inländischen Raffinerien im 2012 ursächlich. Die Anlage in Cressier war von Januar bis Anfang August vollständig geschlossen. Die zweite Raffinerie in Collombey hatte im ersten Halbjahr mit technischen Problemen zu kämpfen und musste einige Male heruntergefahren werden. Statt dass Rohöl via die Pipelines in die Raffinerien gepumpt und dort verarbeitet wurde, kamen in einem massiv höheren Masse bereits verarbeitete Produkte wie Diesel, Heizöl, Benzin oder Kerosin mit Schiffen über den Rhein in die Häfen Birsfelden und Muttenz-Au.

Seit August laufen nun beide inländischen Raffinerien wieder, dazu war die Nachfrage aufgrund hoher Produktpreise eher schwach. All dies führte in den Rheinhäfen im dritten Quartal zu einem Absinken der Importmengen auf das Niveau früherer Jahre.

Auch für den Rückgang im Exportbereich um knapp 70% ist die Entwicklung in den Raffinerien massgeblich. Wird in den Anlagen nicht oder nur wenig gearbeitet, so fällt auch nur wenig bis kein schweres Heizöl an, welches – da in der Schweiz nicht verwendet – ausgeführt werden muss.

Als positives Fazit der bisherigen neun Monate 2012 bleibt, dass die Rheinschifffahrt ihre Versorgungsrolle auch in einer ausserordentlichen Situation mit dem Ausfall beider Inland-Raffinerien und überdurchschnittlich kalten Monaten Februar und März problemlos ausfüllen konnte. Die Importfirmen und die Hafenvirtschaft profitierten dabei auch von guten Wasserständen, viel verfügbarem Schiffsraum und entsprechend niedrigen Frachtraten.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel

Die kleine Hausse aus dem zweiten Quartal konnte bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen im dritten Quartal nicht fortgesetzt werden. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode schnitt das dritte Quartal um rund 15'000 t resp. 3,8% schlechter ab. Ein Grund für diesen Rückgang sind die sehr hohen Produktpreise aufgrund schlechter Ernten und die daraus resultierende schleppende Nachfrage der Verbraucher. Es ist jedoch anzunehmen, dass im letzten Quartal der Rückstand auf das Vorjahr, welcher bereits auf rund 70'000 t resp. 25% angewachsen ist, noch etwas wettgemacht werden kann. Grund zu dieser Annahme sind die zu erwartenden Weizenmengen, welche erfahrungsgemäss gegen Ende Jahr in den Seehäfen eintreffen.

Im Gegensatz zu den landwirtschaftlichen Erzeugnissen konnten im Vorjahresvergleich die Nahrungs- und Futtermittel im dritten Quartal um fast 8'000 t zulegen. Der Rückstand auf das Vorjahr konnte jedoch noch nicht aufgeholt werden und beträgt noch immer ca. 17'000 t. Auch hier kann davon ausgegangen werden, dass im letzten Quartal noch etwas von diesem Rückstand aufgeholt werden kann, nicht zuletzt deshalb, weil im Spätherbst die Tiere von den Alpweiden in die Ställe zurück kehren, was sich auf den Bedarf an Futtermitteln auswirkt.

Die in den Schweizerischen Rheinhäfen umgeschlagene Menge bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Nahrungs- und Futtermitteln liegt mit 601'000 t unverändert auf dem Niveau von 2010. Ein Vergleich mit dem Jahr 2011 ist nur bedingt zulässig, da die

Mengenzunahme bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen im 1. Quartal 2011 aufgrund der tiefen Zölle aussergewöhnlich hoch gewesen war. Der Rückstand auf die Vergleichsperiode 2011 konnte reduziert werden, beträgt jedoch immer noch 87'000 t.

Feste mineralische Brennstoffe

Die Einfuhr von festen Brennstoffen stieg in den ersten neun Monaten auf 74'946 t, was gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres eine Zunahme um 17,6% darstellt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Gesamtimporte an festen mineralischen Brennstoffen 2012 die sehr tiefe Vorjahresmenge von insgesamt 83'534 t überschreiten werden. Der Grund für die trotzdem tiefen Importe liegt unverändert in der Substitution durch alternative Brennstoffe.

Baustoffe, Eisen und Stahl

Die Importmenge im Bereich „Steine, Erden und Baustoffe“ hat sich bei knapp 650'000 t (+89%) nahezu verdoppelt. Im Export verbucht dieser Bereich bei gut 160'000 t immerhin noch ein Plus von 57%. Die Aufwärtsentwicklung erweist sich als nachhaltig. Ursächlich sind neu abgeschlossene Verträge, die über einen mehrjährigen Zeitraum laufen.

Beim Import in die Schweiz und beim Transitverkehr nach Italien hat sich der Mengenrückstand der ersten Monate gegenüber dem Vorjahr verlangsamt und liegt noch bei minus 10,7%. 311'00 t kamen zwischen Januar und September in diesem Bereich in den Schweizerischen Rheinhäfen an. Die rückläufige Entwicklung ist in erster Linie dem Transitverkehr nach Italien zuzuschreiben. Der Import von Stahlprodukten in die Schweiz blieb konstant.

Zellstoff und Chemische Produkte

Die Importe von Zellstoff und chemischen Erzeugnissen haben sich nach der vor allem im Jahre 2011 erfolgten Schliessung und Redimensionierung im Bereich der inländischen Papierfabriken stabilisiert. Sie liegen somit noch bei einem Viertel der bis zum Jahre 2010 eingeführten Mengen.

Auskünfte:

Schweizerische Rheinhäfen

Hans-Peter Hadorn, Direktor: Tel. +41 61 639 95 77

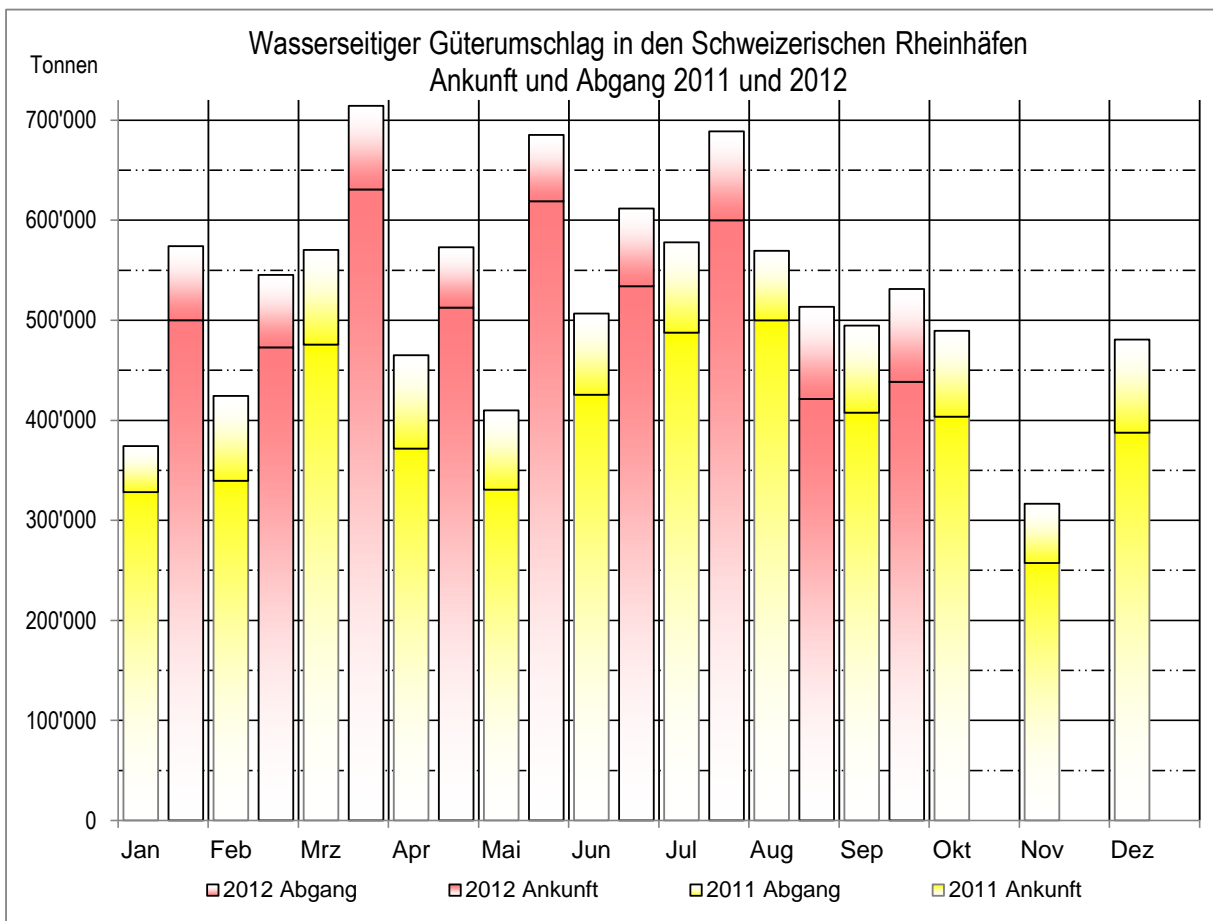
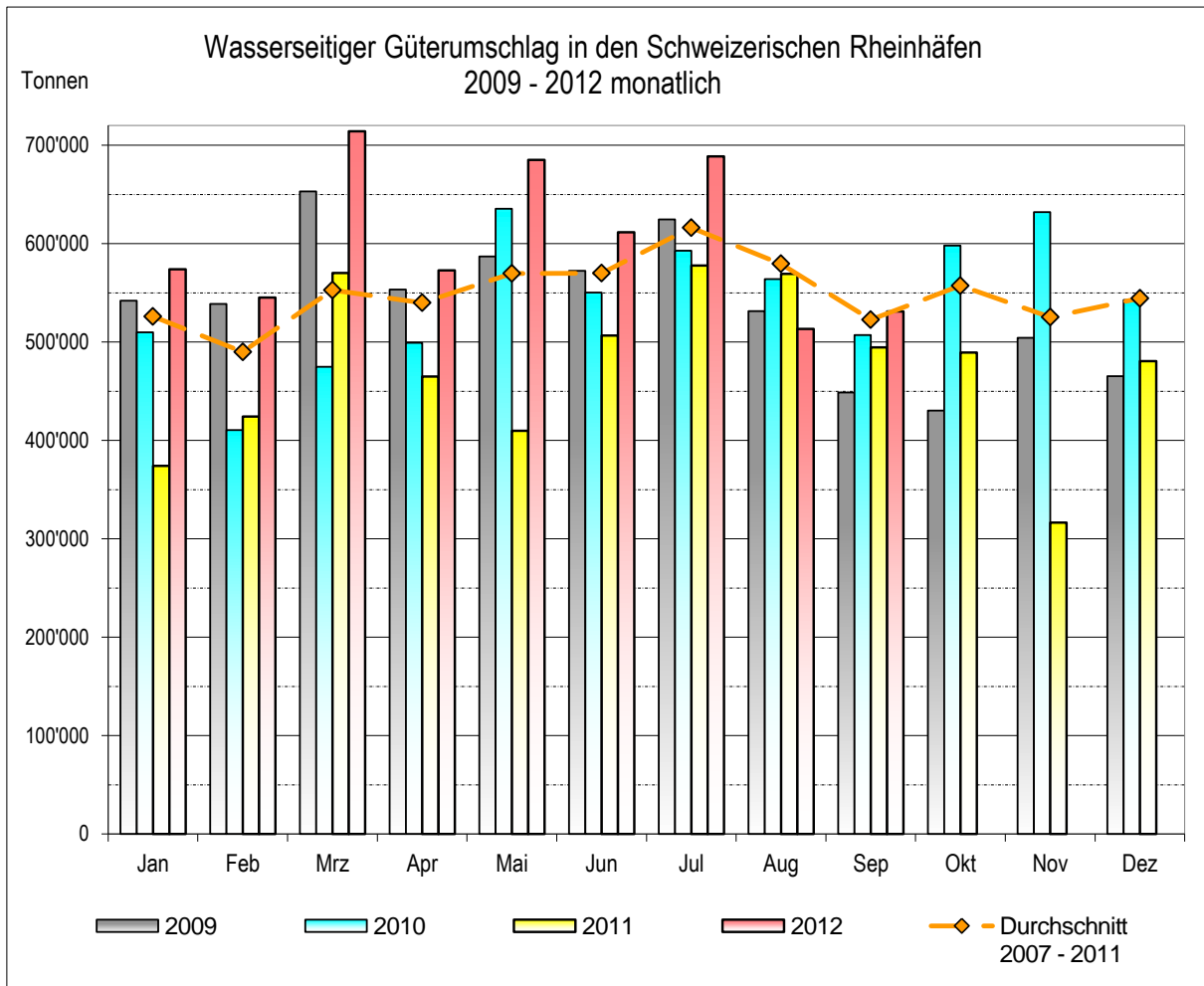
Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft

André Auderset, Geschäftsführer: Tel. +41 61 631 29 19

Weitere Informationen auf www.port-of-switzerland.ch

Waren	September 2012				Januar - September 2012			
	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.	Zufuhr	Abfuhr	%-Zufuhr Vorj.	%-Abfuhr Vorj.
0 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	30,293	748	81.30%	274.00%	202,819	10,470	-20.90%	71.81%
1 Nahrungs- und Futtermittel	36,746	5,132	89.26%	-15.62%	333,186	54,596	9.80%	-31.08%
2 Feste mineralische Brennstoffe	6,355	0	-62.58%	0.00%	74,946	0	17.60%	0.00%
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	203,355	21,711	-7.23%	-27.16%	2,684,922	63,732	51.31%	-69.04%
4 Erze und Metallabfälle	6,597	6,303	40.36%	33.03%	14,240	49,252	-51.10%	22.52%
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	36,952	11,237	-6.27%	119.00%	311,044	73,964	-12.69%	76.29%
6 Steine, Erden und Baustoffe	63,290	14,225	47.73%	54.77%	647,838	161,340	88.61%	57.19%
7 Düngemittel	12,012	0	15.18%	0.00%	97,736	16	3.95%	-48.39%
8 Chemische Erzeugnisse	27,456	11,531	17.38%	-12.87%	200,476	92,124	-36.99%	-11.54%
9 Fahrzeug, Maschinen, etc.	7,031	10,914	13.94%	18.04%	78,169	109,166	41.12%	52.71%
99 Übrige Güter	8,279	10,971	0.50%	16.30%	82,558	93,479	16.37%	25.44%
Total	438,366	92,772	7.57%	6.56%	4,727,934	708,139	28.99%	-2.47%
Kleinhüningen		171,025		-1.14%		1,564,930		-17.85%
Birsfelden		164,780		-16.01%		1,827,857		53.00%
Auhafen		166,943		33.15%		1,747,786		35.28%
Übrige *		28,390		100.00%		295,500		100.00%
Gesamter Schiffumschlag		531,138		7.39%		5,436,073		23.78%

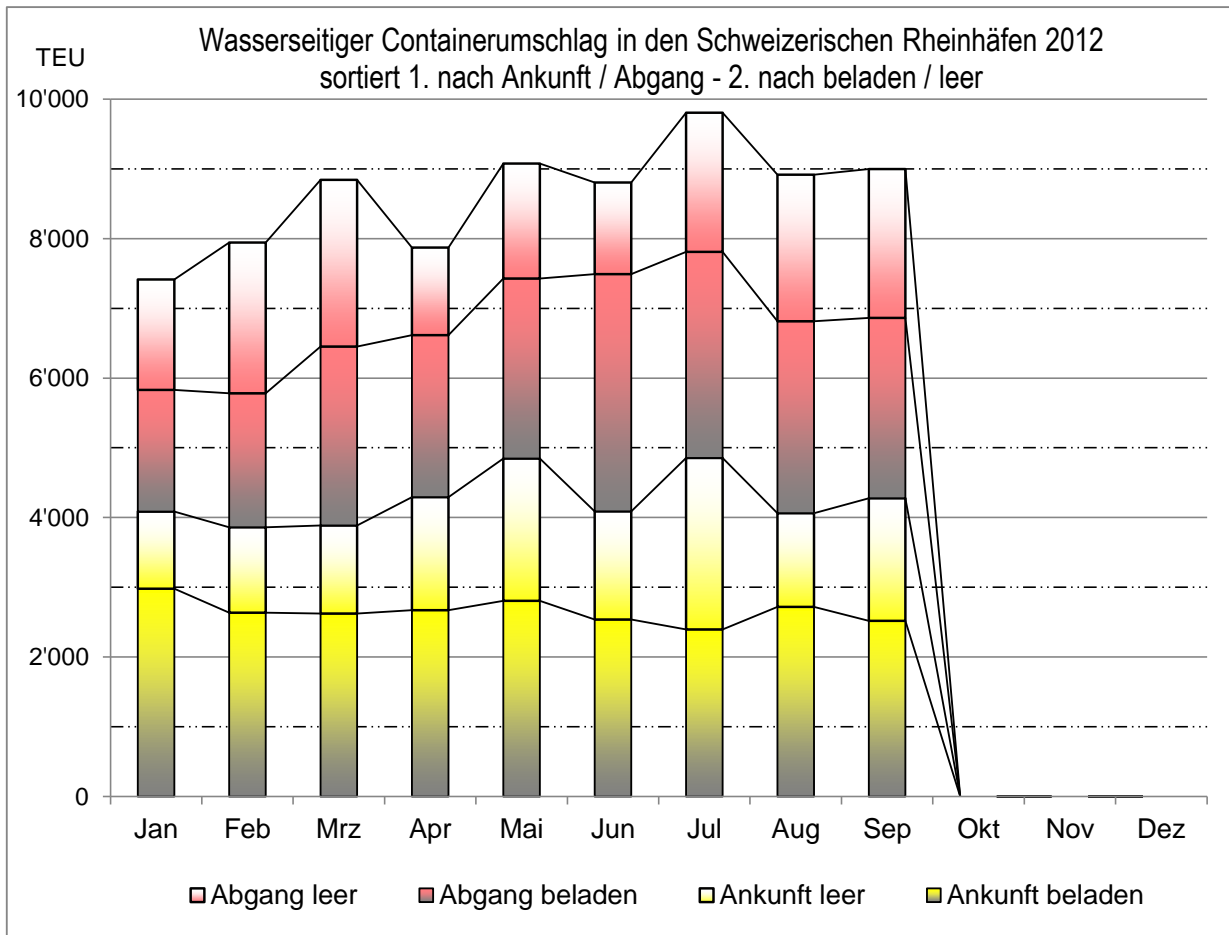
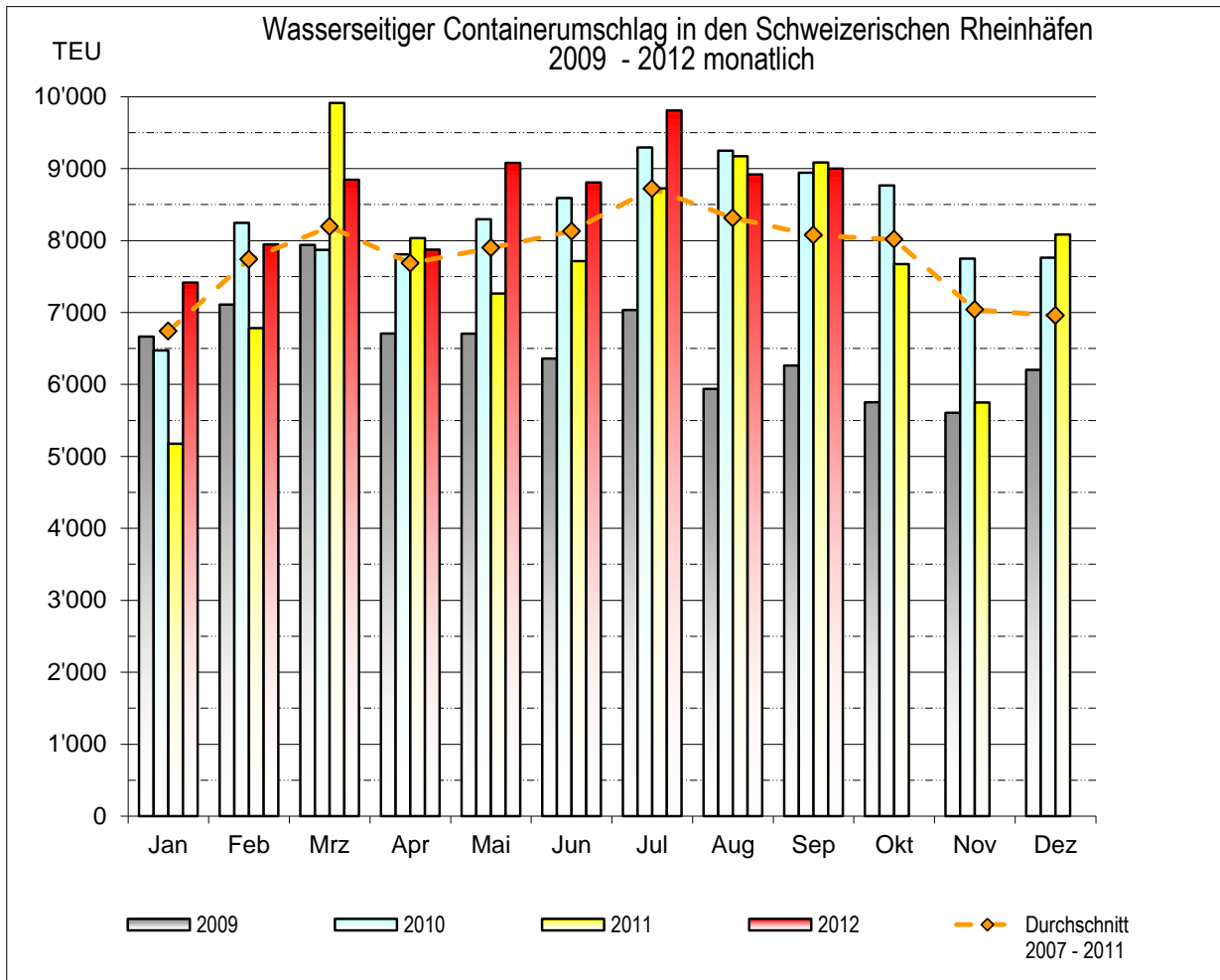
*: Häfen St. Johann und Kaiseraugst



SCHWEIZERISCHE RHEINHÄFEN

Wasserseitiger Containerumschlag 2012

Monat	Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			+/- z. Vor- Mon.	+/- z. VorJ- Mon.	+/- z. Vor- Jahr
	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU			
Januar	933	1'024	2'981	344	381	1'106	363	691	1'745	810	387	1'584	2'450	2'483	7'416	-8.3	43.3	43.3
Februar	823	907	2'637	185	520	1'225	442	740	1'922	990	586	2'162	2'440	2'753	7'946	7.1	17.1	28.5
März	891	867	2'625	201	531	1'263	616	975	2'566	1'223	584	2'391	2'931	2'957	8'845	11.3	-10.8	10.7
April	1'075	799	2'673	327	647	1'621	520	902	2'324	592	332	1'256	2'514	2'680	7'874	-11.0	-2.0	7.3
Mai	1'273	767	2'807	393	824	2'041	560	1'011	2'582	857	396	1'649	3'083	2'998	9'079	15.3	25.0	10.7
Juni	1'281	629	2'539	171	690	1'551	715	1'344	3'403	890	212	1'314	3'057	2'875	8'807	-3.0	14.2	11.3
Juli	1'019	689	2'397	319	1'070	2'459	584	1'186	2'956	1'176	410	1'996	3'098	3'355	9'808	11.4	12.4	11.5
August	1'048	836	2'720	214	565	1'344	495	1'129	2'753	1'264	419	2'102	3'021	2'949	8'919	-9.1	-2.8	9.4
September	1'164	678	2'520	280	739	1'758	541	1'023	2'587	949	593	2'135	2'934	3'033	9'000	0.9	-0.9	8.1
Oktober	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
November	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Dezember	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Zwischentotal	9'507	7'196	23'899	2'434	5'967	14'368	4'836	9'001	22'838	8'751	3'919	16'589	25'528	26'083	77'694			



Zu- und Abgang				
Pos.	Warengattung	Total		Gesamt
		Zugang	Abgang	Total
011	Weizen, Mengkorn	28,962	0	28,962
131	Kaffee	2,533	684	3,217
144	Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse	110	1,397	1,507
172	Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung	18,953	0	18,953
179	Sonstige Futtermittel a. n. g. (einschl. Nahrungsmittelabfälle)	2,793	0	2,793
182	Pflanzl.+tierische Öle+Fette (ausgenommen Speisefette)	5,863	63	5,926
211	Steinkohle	6,355	0	6,355
321	Motorbenzin u. ä. Leichtöle	34,099	0	34,099
323	Petroleum, Turbinenkraftstoff und Spezialbenzin	7,172	0	7,172
325	Gas-,Diesel-+leichtes Heizöl	162,084	0	162,084
327	Schweres Heizöl	0	21,643	21,643
462	Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung	6,597	5,317	11,914
522	Gewalztes Stahlhalbzeug	4,734	97	4,831
531	Stab- und Formstahl	0	2,184	2,184
535	Walzdraht	12	5,302	5,314
541	Stahlbleche und Breitflachstahl	13,651	2,187	15,838
562	Aluminium und Aluminiumlegierungen	17,308	410	17,718
611	Industriesand	2,075	0	2,075
612	Sonstiger natürlicher Sand und Kies	54,224	0	54,224
632	Marmor, Granit u.a. Naturwerksteine, Schiefer	2,484	0	2,484
639	Sonstige Rohminerale, a. n. g.	3,112	14,153	17,265
724	Stickstoffdüngemittel	12,012	0	12,012
819	Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxid und -hydroxid)	14,027	1,639	15,666
831	Benzol	0	7,158	7,158
841	Holzschliff und Zellstoff	11,814	0	11,814
893	Pharmazeutische Erzeugnisse, ätherische Öle, Reinigungs- und Körperpflegemittel	170	1,554	1,724
931	Elektrotechnische Erzeugnisse	732	1,296	2,028
939	Sonstige Maschinen (einschl. Fahrzeugmotoren)	485	3,456	3,941
949	EBM-Waren	1,524	313	1,837
951	Glas	377	1,363	1,740
971	Kautschukwaren	166	1,057	1,223
975	Möbel und Einrichtungsgegenstände aller Art	1,275	53	1,328
979	Sonstige Fertigwaren	1,130	710	1,840
991	Gebrauchte Verpackungen	7,714	9,898	17,612
999	Diverses nach ihrer Art nicht einzugruppieren sind	565	1,073	1,638